

Geschäftsführender Vorstand – Vorstellung

Gabriele Stark-Angermeier (2. Vorsitzende)

Als DBSH - Mitglied aus dem Landesverband Bayern stelle ich mich als zweite Vorsitzende im Geschäftsführenden Vorstand des DBSH kurz vor.

In der vergangenen Amtszeit von 2007 bis 2012 konnten Sie mich in verschiedenen Aktivitäten für den Berufsverband kennenlernen. Es gab einige große Schwerpunkte, die ich in dieser Zeit verfolgt oder begleitet habe. Einer davon ist die Begleitung, Beratung und ehrenamtliche Leitung der Geschäftsstelle zusammen mit meinem Kollegen den ersten Vorsitzenden Michael Leinenbach. Die Geschäftsführung und deren Belangen werden von Michael Leinenbach und mir für die beiden Standorte in Essen und Berlin geführt. Für die gute Zusammenarbeit mit allen MitarbeiterInnen möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Print: Forum Sozial – Redaktionsarbeit, Änderung des Layouts, Aufbau und Begleitung der Redaktion und auch Herausgeberschaft. In dieser Amtszeit wurden verschiedene Publikationen in Kooperation mit Verlagen auf den Weg gebracht, professionell würde man von Produktion und Vertrieb sprechen. Ein Beispiel: Das Buch die Schlüsselkompetenzen wurden in 3 Auflagen verlegt. Ein Erfolg für das Autorenteam, aber auch für den DBSH in der Fachpolitik. Ebenso habe ich die Präsentationmaterialien aktualisiert sowie eine Vertretung auf verschiedenen Messen und Kongressen organisiert. Der steinigste und längste Weg war die Klärung und Beauftragung zum Relaunch der Webseite des DBSH, fast seit Beginn der Amtszeit habe ich mich dem Thema angenommen. Nun ist es mit der Programmierung und Erstellung auf einem guten Weg der Vollendung. Öffentlichkeitsarbeit ist nicht ohne Inhalte zu machen, diese kamen aus den aktiven Fachbereichen und Engagements der Landesverbände. Diesen Schwerpunkt möchte ich auch in der nächsten Amtszeit vertiefen und offene Projekt – wie die Webseite – vollenden.

Bedingt durch die vielen sehr lebendigen Kontakte aus der Organisation der Weltkonferenz bin ich noch heute sehr stark mit den anderen internationalen Berufsverbänden verbunden. Seit dieser Zeit vertrete ich den DBSH mit seinen Positionen im IFSW und gestalte aktiv bei Positionspapieren, Arbeitstreffen mit. Das europäische Arbeitstreffen zu Menschenrechte und Sozialarbeit fand in Kooperation mit dem DBSH 2009 in Berlin statt, 2010 wurden durch die Einladung des europäischen Präsidenten Nicolai Paulsen die ethischen Grundsätze des IFSW und deren Weiterentwicklung am Symposium in Saarbrücken präsentiert, es war Anstoß für die Überarbeitung der ethischen Prinzipien in Deutschland, die nun mit einer Arbeitsgruppe in die Wege geleitet sind. Genau diese Verbindung möchte ich auch in der nächsten Amtszeit fortsetzen und auch verstärken. Dieses Wissen wurde auch in der Europa-Kommission des dbb geschätzt, in die ich berufen wurde.

Da die ehrenamtliche Arbeit des DBSH auf Bundesebene immer wieder neue Herausforderungen stellt, die aktuellen Entwicklungen in der Sozial, Beruf und Fachpolitik geschuldet sind, lege ich keine weiteren Schwerpunkte fest, da immer wieder mobil, aktiv darauf zu reagieren und agieren ist.

Einige persönliche Grunddaten benenne ich zu meiner Person trotzdem: Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder im Alter von 7 und 2 Jahren. Im Beruf als Diplom - Sozialpädagogin (FH) bin ich seit über 25 Jahren. Derzeit arbeite ich in Vollzeit als stellvertretende Geschäftsführung der Caritas München Stadt und Landkreis mit der direkten Leitung von zwei Zentren im Münchener Norden und Osten. Meine aktive DBSH Zeit begann im Landesverband als Frauenbeauftragte, Mitglied im Landesvorstand und dann 10 Jahre Landesvorsitzende. Ein großes Highlight und Herausforderung war die Organisation der Weltkonferenz 2006 in München.

Ein großes Motto für mich bleibt weiterhin: aktives öffentliches Leben als Frau mit Privatleben unter einen Hut zu bekommen.